

Maßschuhmacher/in der Fachrichtung Schafftbau

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung im Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Maßschuhmacher/innen der Fachrichtung Schafftbau stellen hauptsächlich Schuhschäfte in Maßanfertigung und nach den Wünschen ihrer Kunden her. Für die Gestaltung und Ausarbeitung eines Schaffmodells ziehen sie den individuellen Leisten heran. Sie erstellen Skizzen, Schnittmuster und Schablonen von Obermaterial und Futter und schneiden anschließend die Schaffteile aus dem gewählten Material. Die Schaffflächen gestalten sie u.a. mit Ziernähten, durch Punzieren und Perforieren. Für die Montage schärfen und buggen sie die Schaffteile und kleben Schaffverstärkungen auf. Anschließend nähen sie die Schaft- und Futterteile zusammen und bringen z.B. Schnallen, Schleifen, Reiß- oder Klettverschlüsse an. Schließlich beschneiden sie das Futter, versäubern die Nähte und färben ggf. die Schaffkanten ein. Daneben führen sie auch Reparaturarbeiten an Maß- und Konfektionsschuhen durch und nähen z.B. neue Reißverschlüsse ein, bessern Nähte und Futter aus oder bringen Lederflicken (Riester) ein.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Maßschuhmacher/innen der Fachrichtung Schafftbau finden Beschäftigung in Betrieben des Schuhmacherhandwerks (insbesondere Schäftemachereien), bei Schuhschnellreparaturdiensten, in handwerklichen Lederwerkstätten oder in Werkstätten von Orthopädie- und Sanitätsfachgeschäften.

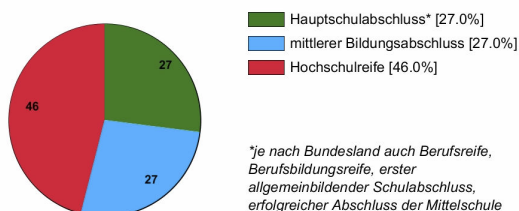
Arbeitsorte:

Maßschuhmacher/innen der Fachrichtung Schafftbau arbeiten in erster Linie in Werkstätten und Lageräumen. Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch in Verkaufsräumen.

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellten Betriebe im Vorläuferberuf Schuhmacher/in überwiegend Auszubildende mit **Hochschulreife** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2017 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Handwerkliches Geschick und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Reparieren von Verschlüssen oder Schuhen, beim Zuschneiden, Vorrichten und Montieren von Schafteilen)
- Sorgfalt (z.B. bei der Prüfung der Maßhaltigkeit, beim Anfertigen von Leistenkopien)
- Kunden- und Serviceorientierung (z.B. beim Fertigen und Reparieren von Schuhen nach Vorstellungen der Kunden)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. für die Berechnung des Materialbedarfs und der Preise)
- Werken/Technik (z.B. für den Umgang mit Werkzeugen und Maschinen und die Erstellung von technischen Zeichnungen)
- Biologie (z.B. für die Beurteilung von Anatomie, Physiologie und Pathologie der Stütz- und Bewegungsorgane)
- Physik (z.B. für das Verständnis der Arbeitsweise von Maschinen)
- Deutsch (z.B. für die Kundenberatung)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: € 343 bis € 740
- 2. Ausbildungsjahr: € 412 bis € 770
- 3. Ausbildungsjahr: € 475 bis € 860

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

